

**Grußworte der Vorsitzenden des Presbyteriums Ellen Löwer in der  
Christuskirche in Haßloch, am Samstag, 21. August, 2021, 18 Uhr, zu  
90 Jahr-Feier des Ev. Frauenbundes.**

---

**Liebe Bärbel, liebe Judith, liebe Berty,  
herzlichen Dank für die Einladung.**

**Was für ein besonderes Jahr 2021, was für ein besonderer Tag heute,  
der Ev. Frauenbund feiert sein 90. Bestehen.**

Als Vorsitzende des Presbyteriums kann und darf ich sagen, dass wir großen Respekt haben vor dem Leitungsteam, den zahlreichen Bezirksfrauen und den Mitarbeiterinnen des Frauenbundes, weil sie sich unermüdlich um das Wohl ihrer Mitglieder kümmern.

Vergleicht man dieses Alter, 90 Jahre, mit einem Menschenleben, dann ist dieser Mensch alt und gebrechlich.

Davon ist aber bei dem Frauenbund nichts zu spüren. Der Frauenbund ist jung, modern und dynamisch.

Er bietet viele Veranstaltungen an, bei denen sich Frauen treffen und Gemeinschaft erleben können.

Ich denke an die monatlichen gemütlichen Treffen. Bei Kaffee und Kuchen, Liedersingen, Beten und Plauschen kann man die Seele baumeln lassen. Eingeladene Referentinnen und Referenten informieren über:

- Glaubens- und Lebensfragen
- Heimat, Natur und Umwelt
- sogar eine Märchenerzählerin wurde eingeladen, die mit ihren tief sinnigen Geschichten die Besucherinnen zum Nachdenken brachte.

Ich denke an das Frühlingsfest im Theodor–Friedrich-Haus, das seit 1984 mit den Heimbewohnerinnen und -bewohnern und deren Angehörigen gefeiert

## **Grußworte der Vorsitzenden des Presbyteriums Ellen Löwer in der Christuskirche in Haßloch, am Samstag, 21. August, 2021, 18 Uhr, zu 90 Jahr-Feier des Ev. Frauenbundes.**

---

wird. Der Frauenbund organisiert liebevoll diese Veranstaltung, von der Tischdekoration, über das unterhaltende Rahmenprogramm bis hin zu den zahlrei-

chen selbstgebackenen Kuchen und Torten. Das, von den Gästen gespendete Geld, wird vom Frauenbund aufgestockt und der Heimleitung übergeben, um die Gemeinschaftsräume moderner zu gestalten – ich kann mich sogar an eine Hollywoodschaukel erinnern, die von dem Spendengeld gekauft wurde.

Ich denke an die Ganztagesausflüge an Fronleichnam. Schon morgens kurz nach 8 Uhr fahren die zwei Busse los. Besonders beliebt sind die Ausflüge die in Verbindung mit einer kleinen Schiff-Fahrt angeboten werden, wie z.B. Heidelberg und der Neckar, Trier und die Mosel, Miltenberg und der Main, Mettlach und die Saar, und in diesem Jahr, in 10 Tagen ist eine Schifffahrt auf dem Rhein geplant von St. Goar bis nach Bingen.

Ich denke an den Weltgebetstag der Frauen, der zusammen mit den katholischen Schwestern immer Anfang März gefeiert wird, jedes Jahr abwechselnd in der katholischen und evangelischen Kirche. Ein gutes, konfessionsübergreifendes Miteinander ist in all den Jahren gewachsen, besonders seit es den „Weltgebetstags-Chor“ gibt. Der Projektchor, begleitet von verschiedenen Instrumenten, bringt Schwung und Rhythmus in die Veranstaltung. Nach dem Gottesdienst werden den Gästen landestypische Speisen serviert. Sehr stolz sind die Organisatorinnen über die Spendenbeträge, die oft die 1.000 Euro Grenze überschreiten u. verschiedene Frauenprojekten weltweit unterstützen.

Ich denke an das Gemeindefest unserer Kirchengemeinde. Der Frauenbund war von jeher für die Kaffeezubereitung und –ausgabe und das Kuchenbuffet zuständig. Schon Wochen vor dem Gemeindefest rufen die Frauenbundfrauen zum Kuchenpenden bei den Mitgliedern auf und krepeln selber zum Backen die Ärmel hoch. Oft kommen über 60 Kuchen und Torten zusammen, werden portioniert und zu einem günstigen Preis verkauft.

Ich denke an den Ökumenischen Hungermarsch im Oktober, der jedes Jahr in Böhl-Iggelheim stattfindet an dem sich etliche Frauen des Frauenbundes beteiligen. Marschieren für einen guten Zweck, 5 km oder 10 km. Die Projekte

## **Grußworte der Vorsitzenden des Presbyteriums Ellen Löwer in der Christuskirche in Haßloch, am Samstag, 21. August, 2021, 18 Uhr, zu 90 Jahr-Feier des Ev. Frauenbundes.**

---

werden beim Frauenbundtreffen im September vorgestellt und mit 200 Euro aus der Vereinskasse unterstützt.

Noch bevor die stressige Weihnachtszeit in der eigenen Familie beginnt – treffen sich die klugen Frauenbundfrauen – am Samstag **vor** dem 1. Advent zur gemütlichen Adventsfeier. Auf den Tischen leuchten die roten Weihnachtssterne und strahlen mit den Kerzen um die Wette. Mit Gedichten, Liedern und Sketchen werden die Frauen des Frauenbundes auf die kommende Weihnachtszeit eingestimmt.

Ja, der Frauenbund ist eine tragende Säule der Frauenarbeit in unserer Kirchengemeinde, mit ca. 230 Mitgliedern.

Gegründet 1931 von Pfarrer Hust und seiner Frau, wurde der Frauenbund von Pfarrer Schreiner und seiner Ehefrau Luise weiterentwickelt. Fast 30 Jahre hatte Erna Klara Theuer den Frauenbund geleitet und im Juni 2013 den Stafelstab an Bärbel Schäfer weitergereicht.

Der Frauenbund ist wie ein Verein organisiert und hat eine Satzung.

In §2 der Satzung steht geschrieben:

**Der Frauenbund hat den Zweck im Sinne des Evangeliums zu wirken, dabei die Gemeinschaft zu pflegen und den Glauben zu stärken.**

Das Presbyterium wünscht, dass die Kraft Gottes und des Heiligen Geistes weiterhin diese Gemeinschaft stärkt und voranbringt.

Auch der Mütterkreis feiert ein Jubiläum: – 40 Jahre Mütterkreis. Gegründet 1981 von Frau Hans, der Ehefrau von Pfarrer Hans. Diese gewachsene Gemeinschaft hat auch tief in unsere Kirchengemeinde hineingewirkt. Legendär waren die Käsespezialitäten bei den Gemeindefesten oder das Osterfrühstück nach dem Oster-Gottesdienst.

**Grußworte der Vorsitzenden des Presbyteriums Ellen Löwer in der  
Christuskirche in Haßloch, am Samstag, 21. August, 2021, 18 Uhr, zu  
90 Jahr-Feier des Ev. Frauenbundes.**

---

Auch wenn der Zeitgeist die Menschen eher von der Kirche abwendet, habe ich ein gutes Gefühl, dass auch weiterhin Gottesgeist den Frauenbund und den Mütterkreis beflügelt gelebte Nächstenliebe zu praktizieren, um unser Dorf Haßloch, etwas liebenswerter zu machen.

Das Presbyterium wünscht weiterhin viel Erfolg allen Frauen die im Frauenbund und Mütterkreis Verantwortung tragen und Gottes reichen Segen für die Zukunft.